

# 1456. Topsy Bumblebee

Hintergründe von S. Radic

**Günter M. Noris**, eigentlich *Günter Maier* (1935-2007) war ein deutscher Bandleader, Pianist, Arrangeur und Komponist. Als ältester Sohn eines Postbeamten kam er früh mit Musik in Berührung und lernte Klavier. Er machte eine klassische Ausbildung am Bayerischen Staatskonservatorium in Würzburg und studierte Klavier und Kompositionslehre. Sein Studium finanzierte er als Jazzler mit Auftritten in amerikanischen Clubs als Mitglied der *Hep Cats Combo*.

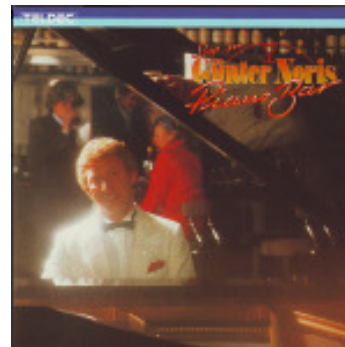
1971 gründete er die Big Band der Bundeswehr, mit der er auch das musikalische Rahmenprogramm der Olympischen Spiele 1972 in München und der Fußball-Weltmeisterschaft 1974 gestaltete. Nach seinem Ausscheiden aus der Bundeswehr gründete er 1983 seine eigene *Gala Big Band* mit dem typischen „Noris-Sound“.

**Klasse Klassik Party** ist eine fantastische CD von 1997, gemacht mit verschiedenen Bestzungen seiner GALA BIG BAND, welche mittlerweile mit sehr vielen Titeln in meiner MWP-Liste vertreten ist. Mit der Bearbeitung von "Topsy Humblebee" ("Beschwipste Hummel") alias "Hummelflug", der klassische Hit von Rimsky Korsakoff, ist ihm eine bemerkenswerte Klassik-Umsetzung im Boogie-Woogie-Stil gelungen. Meine MIDI-Bearbeitung war gar nicht so leicht, denn: wenn man eine 18-Mann-BigBand zur Verfügung hat, ist vieles möglich - eine Umsetzung auf die Tasten eines Keyboard bzw. einer Orgel ist das schon delikater. Hier gabe es bei mir folgende Grund-Überlegung: das Melodiegeschehen des Noris-Arrangements wird den zwei Haupt-Instrumenten-Gruppen übergeben: Die Chromatik-Melodie der Hummel wird von der Ten.-Sax-Gruppe gespielt - die Nebenmelodien und Übergänge werden von dem Brass-Part übernommen. Die Trompeten kommen auch sporadisch zum Einsatz und spielen die diverse, kurze Akkord-Fills. In der Begleitung spielt die Vierer-Gruppe Piano-Gitarre-Bass-Drums die flotte Boogie-Woogie-Begleitung. In dem Piano-Solo trifft man auf "N.C."-Bezeichnung, sprich: man spielt nur den Bass mit den Drums und das Piano-Solo angefangen im sehr tiefen Bass-Bereich und dann steigernd bis zum hohen Diskant innerhalb der 16-Improvisations Takte - und dann D.S. bis zum eindrucksvollen N.C.-Finale. Da alle Parts in der GM-Seq. zu finden sind, wird es wohl gelingen seine Version zu



finden, wobei man sich da für irgendeine Part-Kombination entscheiden sollte. Meine MWP-Demo wurde mit dem Wersi-Pegasus gemacht, wobei ich mit beiden Händen im oberen Split die Sax+Brass-Parts als Kombisound spiele und die Trompeten dem Midi-Playback überlasse! Auch wenn beide Versionen Key1+2 zunächst gleich aussehen - weil beide in der Original-Tonart a-moll anfangen - endet die Vers.1 auch dort nach nur einem Durchgang. Für die Key-2-Version ist da nur die Hälfte geschafft:- sie macht da eine Modulation über F7-Akk. nach - Bb-Moll - Wow, das wird eine Herausforderung für jeden engagierten Hobby-Musiker sein, denn es sind 5 Bb-Vorzeichen zu spielen und dann noch mehrstimmig chromatisch. Wünsche viel Spaß!

**Hummelflug** ist ein orchestrales Interludium aus dem dritten Akt der Oper *Das Märchen vom Zaren Saltan* von Nikolai Rimski-Korsakow aus dem Jahr 1899/1900. Es gehört zu den Stücken der populären romantischen Musik, die weltweit bekannt sind und in zahlreichen Arrangements, Instrumentierungen und Transkriptionen existieren. Rimski-Korsakow (1844-1908) verdankt seine Bekanntheit hauptsächlich seinen Orchesterwerken, insbesondere dem Hummelflug aus der genannten Oper. In dieser im Westen selten aufgeführten Oper nach einem Libretto von Wladimir Bjelski, dem ein Märchen von Alexander Puschkin zugrunde liegt, bringt der verwunschene und in eine Hummel verwandelte Prinz Gwidon zwei böse Schwestern mit gezielten Stichen zum Schweigen.



## Boogie-Woogie, T=170

The musical score is written for a Big Band and includes the following parts:

- Trp. (Trumpet):** Features a melodic line in the second section with triplets.
- Brass:** Provides harmonic support with chords and rhythmic patterns.
- Piano:** Plays a complex accompaniment with triplets and syncopated rhythms.
- Guitar:** Plays a steady quarter-note accompaniment.
- Bass:** Plays a bluesy phrase in Main 1 and a walking bass line in Main 2.
- Drums:** Provides a consistent 4-beat rhythm.

## Programmieranweisung

**Boogie-Woogie** ist ein Solo-Klavierstil, der im ersten Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts in den USA entstand. Vorläufer war das sogenannte "Barrelhouse Piano", ein einfacher ländlicher Klavierstil, in dem bereits um die Mitte des 19. Jahrhunderts schwarze Bluesmusiker ihren Stil von der Gitarre auf das Klavier übertrugen. Obwohl selbst Pianist, hat GÜNTER NORIS hier aber nicht das Piano im Vordergrund, sondern die BigBand und so unterscheidet sich dieser Style ganz deutlich von dem üblichen Boogie-Woogie-Geschehen, wo z.B. die linke Piano-Hand eine bravouröse Begleitphrase spielt. Hier handelt es eher um einen geraden 4Beat-Rhythms mit verschiedene Piano-Einwürfen der rechten Hand. Die Gitarre dagegen spielt nur den Viertel-Nachschlag zusammen mit der Snare. Der Bass spielt im Main 1 eine bluesige Phrase und im Main 2 eine bestimmte Form vom Walking-Bass. Im Main 2 erklingen auch typische BigBand-Riffs als Fill Ins.